



Die «Sunny Ice Angels» zeigen ihre Show «A Man's Dream» jeden Mittwochabend auf dem Eisfeld des Hotels Sonne.

Fotos: Roli Walter

## Nach den Wettkämpfen die Show geniessen

Zum zweiten Mal locken die «Sunny Ice Angels» mit ihrer Show «A Man's Dream» zu «Live on Ice» im Garten des Küsnachter Seehotels Sonne. Die Premiere letzte Woche stimmte trotz Regen auf die Weihnachtszeit ein.

Julia Fischer

Zu romantischer, aber auch fetziger Musik tanzten die acht Läuferinnen und Läufer des Eislaufclubs Küsnacht über das Eisfeld direkt am Zürichsee. Mit Blickkontakt und Begeisterung luden sie das Publikum ein, ihrer Show zu folgen. Die Choreografie zu den elf Songs hat die Trainerin Cornelia Leroy zusammengestellt. Sie legte dabei Wert darauf, das Niveau gegenüber dem letzten Jahr nochmals zu steigern. «Die Musikauswahl war nicht ganz einfach, von 80 Songs habe ich zuerst 15 ausgesucht und musste dann nochmals auf 11 reduzieren», erklärt Leroy. So ist nun ein Programm mit gefühlvollen, aber auch rassisten Liedern wie «Gangnam Style» entstanden.

### Alle auf sehr gutem Niveau

Das unterschiedliche Niveau der Läuferinnen zu berücksichtigen, die zum Teil schon Schweizermeisterschaften gewonnen und Weltmeisterschaftserfahrungen gesammelt haben, sei nicht sehr schwierig gewesen: «Bei einer Show braucht man nicht unbedingt



sehr schwierige Elemente. Und vom Läuferischen her sind alle auf einem sehr guten Niveau.» Ihre Sportkarrieren haben die jungen Eiskunstläuferinnen aber alle schon hinter sich, nun können sie sich voll auf die Show konzentrieren. «Sonst hätten sie wohl auch keine Zeit, jeden Mittwochabend im Regen zu tanzen», scherzt Leroy.

Der Regen, der an der Premiere fiel, hatte nicht bloss Nachteile. Durch die Wassertropfen, die im Scheinwerferlicht glitzerten, wirkte die Show noch glamouröser. Die beiden Läuferinnen Xenia Rüegger und Florine Jolien sind sehr zufrieden mit ihrer Leistung trotz schwieriger Verhältnisse: «Wir brauchten volle Konzentration, denn nicht nur der Regen, auch die grellen Scheinwerfer und die Nervosität bei der Premiere machten uns zu schaffen.» Auch Mikael Redin, der

einzigste Mann in der Truppe, hatte mit dem Wetter und Scheinwerferlicht zu kämpfen.

Für ihn sei die Show fast schwieriger als ein Wettkampf: «Die Elemente sind zwar etwas einfacher, aber man ist draussen und nah am Publikum, das man integrieren muss.» Mit einem grossen Applaus am Ende zeigte das Publikum, dass das auch gelungen ist. Eine Läuferin integrierte sogar die Natur in ihre Show, als sie im Schwung ein Blatt von der Eisfläche aufnahm und es zur Musik in Richtung Publikum flattern liess.

### Jeder Song in anderen Kleidern

Dass Mikael Redin der einzige Mann ist, macht ihm nichts aus. Schon als Sechsjähriger stand er auf dem Eis und ist sich deswegen gewohnt, die Umkleidekabine mit lauter Frauen zu

teilen. Auch seine Kolleginnen sehen das locker. Für Romy Bühler ist einfach das Gesamtwerk wichtig: «Es ist schön zu sehen, was für einen Teamspirit wir haben.» Und das ist auch wichtig bei der kleinen Kabine, die fürs Umziehen zur Verfügung steht.

Bei elf Songs mit unterschiedlichen Kleidern kann schon mal ein Chaos im kleinen Pavillon entstehen. Marion Müller empfindet das als ziemlichen Stress: «Es ist schnell passiert, dass mal etwas verloren geht, oder jemand noch auf dem Weg nach draussen seine Handschuhe anziehen muss.» Ihre Mutter hilft den Läuferinnen beim Umziehen tatkräftig mit.

Die «Sunny Ice Angels feat. Mr. M» zeigen ihre Show «A Man's Dream» nun bis Februar jeden Mittwochabend von 19.30 bis 20 Uhr (ausser in den Weihnachtsferien).

